



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Namen, Nachrichten, Notizen**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nr. 1.1980 - 15.1983**

Filmmacher

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8593**

# Vom Bolzenschweißen bis zur Kastration

Das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) der Universität-Gesamthochschule-Paderborn wurde im SS 1979 offiziell eröffnet. Seit dieser Zeit hat sich auch der Kreis seiner Nutzer innerhalb und außerhalb der Hochschule ständig erweitert. Waren es zunächst hochschulentwicklungsgeschichtlich bedingt insbesondere die Geistes- und Wirtschaftswissenschaften, sowie die Lehramtsstudiengänge aller Fachrichtungen, die das AVMZ in den beiden Hauptfunktionsbereichen Hochschulinternes Fernsehen (Hif) und Sprachlehre (SL) in Anspruch nahmen, so stehen diesen Fächern nunmehr die Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Erstellung und Verwendung hochschuldidaktisch aufbereiteter audiovisueller Materialien in Forschungsvorhaben und Lehrveranstaltungen nicht mehr nach.

Aufgrund dieser Nutzung ist insbesondere das Hochschulinterne Fernsehen mit seinen vielfältigen Aufgaben an die Grenzen seiner technischen und personellen Möglichkeiten gestoßen, so daß hier eine Erweiterung dringend erforderlich ist.

Um die Breite der Möglichkeiten des Hochschulinternen Fernsehens in den Natur- und Ingenieurwissenschaften aufzuzeigen, seien in dieser Ausgabe der Hochschulzeitung einige der bereits vom AVMZ produzierten bzw. der in Produktion befindlichen Videofilme erwähnt:

— „Bolzenschweißen mit Spitzenzündung“

Darstellung eines Forschungsprojekts des Instituts für Werkstoff- und Fügetechnik, FB 10, unter Leitung von Prof. Dr. Hahn

— Reihe „Meßtechnik“

Videofilme zur Vorbereitung von Studenten auf Laborpraktika im FB 10 unter fachlicher Verantwortung von Prof. In:

1. Bedienung und Abgleich einer Trägerfrequenzverstärker-Meßbrücke von Hartmann und Braun (H + B)
2. Funktion und Bedienung des Lichtstrahloszillograph Typ Oszilloport E. Siemens mit Ergänzung Lichtstrahloszillograph Lumiscript H + B

3. Einsatz einer Meßkette mit induktivem Wegaufrechner, Trägerfrequenzverstärker, einem Anzeigegerät und XY Recorder als Registriergerät
4. Aufbau einer Meßkette zur Wegmessung
5. Bedienung und Abgleich der Trägerfrequenzverstärker-Meßbrücke, Typ PR 9340
6. Bedienung des 12 Punktdruckers Polycomp 2 H + B
7. Der Einsatz von Spulen-

8. Wasserversorgung bei Tieren  
Die Reihe „Tierhaltung“ wird etwa 30 Filme umfassen und wird in enger Zusammenarbeit von Prof. Dr. Schulte-Sienbeck, FB 9, Dr. Hoppenbrock von der Lehr- und Versuchsanstalt für Tier- und Pflanzenproduktion Haus Düsse bei Soest und Dr. Nienhoff vom Tiergesundheitsamt der Landwirtschaftskammer Münster durchgeführt.

Neben diesen Lehrfilmen gibt es eine Reihe von Vorhaben aus der Phy-



Foto Seela

Aufnahme zur Reihe Meßtechnik

schwingern für Lichtstrahl OSZ

8. Messungen mit piezoelektrischen Aufnehmern
  9. Drehzahlmessung
  10. Calibrieren einer Messkette
- Reihe „Tierhaltung“  
Videofilme für die Ausbildung der Studenten des FB 9 Landbau (Soest) und für den Einsatz in der Aus- und Fortbildung von Landwirten
1. Kastrationsverfahren bei Ferkeln
  2. Einsatz von Arzneimitteln in der Tierhaltung
  3. Aufzuchtshygiene und Hygienemaßnahmen bei Tierzukauf
  4. Geburt des Ferkels
  5. Geburt des Kalbes
  6. Aufzuchtstechnik bei Ferkeln
  7. Aufzuchtstechnik bei Kälbern

sik, Chemie, Biologie, Fertigungstechnik, Architektur- und Landschaftspflege, die in weiteren AVMZ-Informationen dargestellt werden. Die Aufgaben des AVMZ bei der Produktion von Videofilmen umfassen neben mediendidaktischen Beratungen und Informationen zur Aufnahmetechnik insbesondere in Zusammenarbeit mit den Fachvertretern: die Erstellung eines vorläufigen Konzepts zur beabsichtigten Videoproduktion, Mithilfe bei der Erstellung des Drehbuchs, Aufnahmen im Studio des Hochschulinternen Fernsehens und in den Labor- und Forschungseinrichtungen sowie in Industriebetrieben, Sichtung und Auswahl der aufgezeichneten Filmdokumente, Schnittbearbeitung, Vertonung und Erstellung des Masterbandes (Endfassung).

Zusätzlich werden neben den Video-

produktionen die Aufgaben im Sprachlehrbereich, in der Mediothek, in der Zentralen Foto- und Reproduktionsstelle und die täglichen Servicefunktionen der Geräte- und AV-Materialienbereitstellung wahr-



Foto Seela

Aufnahme vom Monitor zur Reihe „Tierhaltung“

genommen. Darüberhinaus erforscht das AVMZ mit Projekten aus dem Bereich der Hochschuldidaktik den Einsatz von Mediensystemen und AV-Studienmaterialien. Dies ist im Bereich des Hochschulinternen Fernsehens das Projekt

„Lehrerbildung nach einem videogestützten Curriculum“ mit den Zielen: Zusammenstellung und Analyse der bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse in der Hochschuldidaktik auf dem Gebiet der Unterrichtspraxis / Entwicklung eines videogestützten Curriculums bezogen auf die Empfehlungen der Studienreformkommission des Landes NW zur Gestaltung der schulpraktischen Studien / praktischen Erprobung des entwickelten Curriculums in den verschiedenen schulpraktischen Studien der ersten Phase der Lehrerbildung und Übertragung auf die zweite Phase anhand von Fallstudien.

Im Bereich der Sprachlehre das Projekt

„Ermittlung von Sprachbedürfnis und -bedarf an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn und in der Hochschulregion“

mit den Zielen: Analyse der Fremdsprachenkenntnisse, die Hochschullehrer für die Studenten als Studiengangsvoraussetzung, studienbegleitende Maßnahmen und für deren späteren Berufserfolg not-

wendig erachten / unmittelbare Erfassung der Sprachbedürfnisse der Studenten / Ermittlung des Bedarfs an sprachlich versierten Absolventen für Handel und Industrie in der Hochschulregion, um eine Koordination der individuellen Bedürfnisse der Studenten und des real beste-



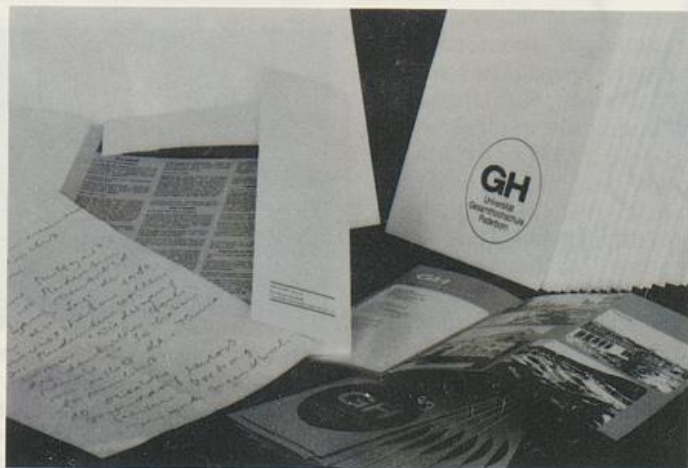
Foto Seela

Analyse von Videodokumenten in Kooperation von AVMZ und Fachvertretern

henden Bedarfs zu erleichtern, und um Studenten auf die Notwendigkeit fremdsprachlicher Zusatzausbildung aufmerksam zu machen.

Jürgen Sievert

## Edle Verpackung



Arbeitspapiere, Stadtpläne, Literaturhinweise, Notizen und Unterlagen aller Art sammeln sich in Windeseile bei jedem Kongreßteilnehmer an. Bei feinen Industrieseminaren und einigen Universitäten gibt es für all' dies edle Verpackungen. Kongreßmappen in vielerlei Form sind nicht nur praktisch, sondern überdies eine gern mitgeführte Visitenkarte der Gastinstitution. Hochglanz, im DIN A 4-Format, in schlichtem Weiß gehalten, damit nicht etwa Farbe oder Druckschwärze an Manschetten oder Blusen zurückbleiben, prä-

sentiert sich die neue Kongreßmappe der Universität-Gesamthochschule-Paderborn. Der edle Spender ist die „Fördergesellschaft Gesamthochschule Paderborn e.V.“. Abrufbar ist die Mappe bei der Pressestelle B 2-232.

Bevor Wissenschaftler oder Praktiker zum Gedankenaustausch in die Hochschule gebeten werden, ist ein Miniprojekt hilfreich. In stolzer Auflagenhöhe gibt es einen Mini-Leporello, für den nach aktuellem Anlaß zielgruppengerecht Einlegeblätter produziert werden können. Gute Erfahrungen mit diesem „Edel-Umschlag“ haben bislang der FB 16 und das AVMZ gemacht. Das Textvolumen der Einlegeblätter entspricht einer DIN A 4-Manuskriptseite.

Da die Einlegeblätter relativ aufwendig gedruckt werden, bittet die Pressestelle bei Bestellungen um 4 Wochen Vorlauf.